st. Boruss.
142

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn355575922/1
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft

Pamyl. 306

Cantonal 257

Liest Pavard. 187.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn355575922/2
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn355575922/3
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn355575922/4
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

RELATION,

Von dem

Was bey Hoher Ankunfft/ Anwesenheit und Wiederabreise

Des Königs

von Dännemarck/

Und

Des Königs

AUGUSTI

Majest. Majest.

In Potsdam und Berlin vom 1. Julii an/ biß den 17ten vorgegangen. 1709.

Zufinden bey Johann Andreas Rüdiger/ Buchhändler unter dem Dohm.

1709.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn355575922/5 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn355575922/6
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

ΕΥΑΓΓΕΛΙΟΝ

DEn 1. Julii / nachdem Se. Königl. Majest. in Preussen vernommen / daß beyder Könige Maj. Maj. Sich Dero Gräntzen näherten / schickten Sie Dero Hoff-Marschall Herrn von Erlach mit Küche und Keller biß Kloster-Zinn / ohngefehr 5. Meilen von Potsdam / entgegen.

Den 2ten wurden nachmittags die 3. Hrn. Marggraffen zu Pferde nebst einer Parthey Hoff-Cavaliers und einer Königlichen Caroſſe höchstgedachten Maj. Maj. eine halbe Stunde weit von Potsdam entgegen geschicket / da dann die Herren Marggraffen / so bald Sie die beyden ankommenden Könige erblicket / vom Pferden abstiegen / und dieselbe / nachdem Sie sich aus der Caroſſe begeben / empfingen. Hierauff satzten sich beyde Könige in den zugesandten Königl. Wagen / und geschahe Dero Entrée in Potsdam folgender Gestalt:

I. Ritten die Postillons, so des Herrn Ober-Cämmerers Aeltester Sohn / als Erb-Postmeister führete. Diesen folgete:

II. Die Jägerey / so der Herr Ober-Jägermeister führete beyderseits wurde aus Post- und Waldhörnern wechselweise geblasen.

III. Die Hoff-Cavaliers.

IV. Die 3. Hrn. Marggraffen so immediatè vor der Königlichen Caroſſe herritten.

V. Die Königliche Carosse, darinnen der König von Dännemarck zur Rechten/ der König Augustus aber zur Lincken sasse/ weil beyde Könige zusammen gelossет/ daß sie wechselweise die Oberhand haben solten.

VI. Die Gardes du Corps.

So bald die Könige Potsdam sich näherten/ wurde mit einer Raqueten ein Zeichen zu Lösung der Stücke gegeben/ worauff so fort aus denen 32. Canons, so längst den Fluß im Schloß-Garten gepflantzet waren/ imgleichen aus denen auf der grossen Jagt daselbst befindlichen Stücken zum ersten mahl gefeuret wurde/ zum andern mahl aber geschahe solches/ als die Königliche Kutsche auff die Brücke kam/ und zum dritten mahl/ als selbige in dem Schlosse war/ allwo auf der einem Seite die Granadiers und auff der Andern die Schweitzer und Trabanten postiret waren. Die 3. Marggraffen ritten ins Schloß hinein/ und stiegen von ihren Pferden ab/ die übrigen aber von der entrée blieben aussen stehen. Se. Königl. Majest. von Preussen warteten mit Dero Hoff-Statt oben an der Stiegen/ und so bald die Carosse mit denen beyden Königen ins Schloß kam/ giengen Dieselbe herunter/ ohngefehr ein paar Schritte weit von der Kutsche und embrassirten die beyden Könige/ so sich so fort aus der Kutsche begeben hatten. Hierauff gingen Sie sämmtlich die Stiege hinauff und wurde Se. Königl. Majest. von Dännemarck zu erst vom König in Preussen und Könige Augusto in Dero Zimmer/ so auff der rechten Hand war/ und hernach König Augustus in das destinirte apartément so auf der lincken Hand war/ vom König in Preussen begleitet.

Nachdem beyde Könige sich umgekleidet/ begaben Sie sich nach der Königin ihren Zimmer/ wohin auch der König von Preussen kam/ und zwar eben/ da die beyden Könige

nach

nach demselben zurück gehen wolten/ und schon an der Thür waren. Hierauff nahmen Se. Königl. Majest. von Dännemarck die Königin bey der Hand / und giengen sämmtlich Majesteten zur Tafel / diese war von Oval Figur unter einem Dais in dem grossen Saal/ welcher mit vielen Wachs-Lichtern illuminiret und auser den raren Schildereyen mit einem magnifiquen Beuvet von grossen silbernen und gölde-nen Geschirr und Spiegel-Gläsern gezieret war. Die beyden frembden Könige sassen in der Mitte/ der König von Preussen zur rechten/ die Königin aber zur Lincken/ zur Seite des Königs die Gemahlinnen der Printzen deß Königlichen Hausses und zur Seite der Königin die Printzen selbsten und 3. Ministres Währender Tafel wurde auff Waldhörnern und andern Instrumenten wechselweise musiciret/ auch so offt die Königl. Persohnen truncken/ aus 6. Canons und so offt obgedachte Printzen / aus 3. gefeuret. Nach Endigung der Tafel begaben Sie sich sämmtlich zur Ruhe.

Den folgenden Tag als den 3. hujus begaben sich beyde Könige/ als es Zeit zur Tafel war/ nach des Königs von Preussen Zimmer und von dar nebst Selbigen zur Königin / worauff sie dann sämmtlich zur Tafel giengen / so wiederum in obbesagten Saal war/ und hatte der König Augustus diesen Tag die Oberhand / auch wurde alles auff gleiche Weise / wie den vorhergehenden Abend gehalten. Nach der Tafel giengen Sie insgesammt in Dero Gemächer / gegen Abend aber wurde auf dem im Orangen Hause dazu præparirten Theatro eine Frantzösische Opera und Comœdie gespielet/ nach deren Endigung Sie sämmtlich in den Schloß-Garten giengen / allwo der König von Dännemarck und der König von Preussen die grosse Jagt besahen / König Augustus aber mit der Königin unweit davon spatziereten / dabey dann die Stücke auff besagter Jagt gelöset wurden. Hierauff

auff begaben Sie Sich zur Tafel / welche auff gleiche Weise/ wie den Mittag gehalten wurde / nach deren Endigung wurde ein Bal in der Königin Zimmer angestellet / welchem aber der König von Preussen nicht beywohnete / weilen Se. Königl. Majestät sich nach Berlin erhuben / um die Crohn-Princessinn / welche selbigen Morgen mit einer Princessinn niedergekommen / zu felicitiren.

Von dar kamen Se. Majestät den folgenden Tag als den 4ten Dieses um 10. Uhr Mittags wieder zurücke / und begaben sich darauff nach 12. Uhr mit denen beyden Königen und der Königinn zur Tafel welche / wieder auff gleiche Weise / wie den vorigen Tag gehalten wurde. Gegen Abend war gleichfals wieder Comœdie nach deren Endigung die Lose gezogen wurden / wie die anwesenden Frembden mit denen Dames, Paar bey Paar an der Tafel sitzen solten. Diese stellete 4. halbe Monde für und waren die Stühle daran mit Numern bezeichnet / wie jedes Paar nach der Loß-Ordnung rangiret werden solte. Der König von Preussen war dieses mahl nicht zu gegen / weilen Se. Majest. wegen Müdigkeit sich so fort nach geendigter Comœdie zur Ruhe begeben hatten. Nach der Tafel war wiederum Bal dabey jedes Paar nach der Loß-Ordnung zum Frantzösischen Tantzen auffgefodert wurde / worauff nachgehends die Englischen Täntze erfolgeten.

Den 5. frühe wurde eine Jagd ohngefehr eine kleine Meile von Potsdam angestellet / dahin sich erstlich der König von Preussen mit denen Marggraffen in einen Jagt-Wagen / und nach einer Welle die beyden frembden Könige in einer mit 8. Pferden bespanneten Carosse begaben / worauff ohngefehr 100. Hirsche sammt etlichen Rehen Füchsen und Hasen / auch eine Sau gefället wurde / welche letztere König Augustus mit dem Fang-Eisen aufflauffen liess. Nachdem

Sich

Sich die Compagnie wieder zurück begeben / wurde wieder ordinaire Tafel gehalten / nach deren Endigung gegen Abend im Schloß Garten so lang ein Spatzier-Gang angestellet wurde / biß es wieder Zeit zur Tafel war / welche dann dieses mahl eine 3. vorstellete / und übrigens wieder auff obige Art gehalten wurde / nach deren Endigung wieder ein Bal war.

Den 6. speiseten Mittags die Könige àpart, gegen Abend aber wurde eine Comœdie gespielet / und nach selbiger wieder Tafel auff obige Art gehalten / welche das Signum Mercurii vorstellete. Hierauf war wieder Bal.

Den 7. als Sontag hörete der König in Preussen in der Schloß-Kirchen den Bischoff / der König von Dännemarck aber in seinem Zimmer einen Dähnen predigen / und König Augustus den Pater Vota Messe lesen. Worauff wieder Tafel gehalten wurde / welche des Abends das Signum Veneris vorstellete. Hierauf war wieder Bal.

Den 8. erhuben sich die drey Könige nach den unweit von Potsdam gelegenen Lust-Hause Caputh / nach deren Zurückkunfft wieder an einer veränderten Tafal gespeiset / auch nachgehends Bal gehalten wurde.

Den 9. erhuben sich sämmtliche Majestäten von Potsdam nach dem Königl. Lust-Schloß Oranienbourg allwo sie sich divertireten biß den 11. da Sie über die Vestung Spandow allwo die Canons gelöset wurden / nach Charlottenbourg giengen und daselbst Dero Nacht-Lager nahmen.

Den 12. als des Königs von Preussen Geburts-Tage hielten Sie ihre Entrée in Berlin / doch ohne Solennitäten / weil beyde frembde Majestäten solches decliniret. Diese entrée geschahe unter dreymahlicher Lösung der Stücke von denen Wällen gegen 11. Uhr Mittags. Alle drey Könige fassen in einer magnifiquen Caroße mit 8. Isabell-Farben Pferden

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn355575922/11 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

den bespannet / und zwar Ihro Majest. der König von Dännemarck zur Rechten / Ihro Majest. König Augustus zur Lincken / und Ihro Majest. der König von Preussen rückwerts So bald Sie auf das Königl. Schloß gelanget / und sich umbgekleidet / gaben Sie Ihrer Königl. Hoheit der Crohn-Princeßinn in ihrem Kind-Bette die Visite. Hierauf fuhren die beyden frembden Königein des Herrn General-Feld-Marschall Graffen von Wartensleben Hauß / und vertraten daselbst nebst Ihro Majest. der Königinne von Preussen / Die Sich in einer Senffte dahin tragen liessen / bey der Tauffe des jungen Graffen die Pathen Stelle / und wurde demselben der Nahme Friderich Sophia beygeleget. Worauff Sie wieder nach den Schloß zurück fuhren / und in dem grossen Ritter-Saal öffentliche Tafel hielten. Um 5. Uhr wurde auff dem Schlosse und im Thum mit allen Glocken zu dem Tauff-Actu der jungen Princeßinn / mit welcher des Crohn-Printzen Gemahlinn Königl. Hoheit jüngsthin niedergekommen / geläutet. Hierauf verfügten sich sämmtliche Majestäten nach der Schloß-Capelle und zwar erstlich König Augustus mit dem König von Preussen / hernach der König von Dännemarck mit der Königinn von Preussen hinter diesen folgete des Printzen Christian Ludewigs Königl. Hoheit / mit des Printzen Alberts Gemahlin Königl. Hoheit. Worauff so fort die Music angieng / währender welcher unter Trompeten und Paucken die junge Princeßin von des Maragraffen Philipps Gemahlin Hoheit hinein getragen wurde. Vor derselben giengen der Ober-Hoff-Marschall und der Schloß Hauptmann mit Marschall-Stäben / zur Seiten aber assistireten derselben J. J. K. K. H. Hoheiten die Printzen Philipp und Albert. Der jungen Princeßinn Schleppe wurde von der Crohn-Princeßinn ihren Dames, der Prinzeßinnen / oder Marggräfinnen Kön. Kön. Hoh Hoheiten ihre aber von denen ihrigen getragen. So bald die Marggräfin in die Capelle kam / gab sie die junge Prinzeßin der

Kö-

Königin/ welche dieselbe zur Tauffe hielte/ dabey die drey Könige zur Seite unter einem Dais so von 4. Cammer-Herren gehalten wurde/ stunden. Der Nahme/ so der Prinzeßin beygelegt wurde/ ist Friderica Sophia Wilhelmina. So bald dieser Actus geendiget/ wurde aus dem Gesang: Es ist das Heyl uns kommen her ꝛc. die Verse: Lob und Ehr ꝛc angestimmet/ wobey die Canons von 15. Batterien zu dreyen mahlen abgefeuret wurden. Nachdem alles zu ende / wurden die Complimenten bey der Cron-Printzeßin in Dero Gemach/ allwo auch alle Dames en Robe waren/ abgelegt: Den Abend darauff aber wurde in dem obbesagten Ritter-Saal wieder Taffel/ und nach derselben Bal gehalten.

Den 13. wurde wiederum gewöhnlicher massen Taffel/ und nach derselben Bal gehalten.

Den 14. warteten sämptl. Majestäten in Dero Zimmern den Gottesdienst ab/ und zwar jede in Ihrer Religion und gewöhnlicher Sprache. Gegen Abend divertirten Sich selbige in deß Herrn Ober-Cämmerers Garten biß gegen 9. Uhr da wiederum zu Hoffe in dem grossen Saal nach Ziehung der Zettel an einer veränderten Taffel gespeiset/ und hernach Ball gehalten wurde.

Den 15. tractirte der Englische Ambassadeur Mylord Raby sämtliche Majestäten zu Mittage. Gegen 6. Uhr Abends wurde eine tour à la mode auf der Neustadt unter denen Linden angestellet/ da dann die drey Könige abermahl zusammen in einer kostbahren Carosse / so von etlichen 40. andern begleitet wurde/ sassen / und zwar Se. Majest. der König Augustus zu Rechten/ Se. Majest. der König von Dännemarck zur Lincken/ Se. Königl. Majest. von Preussen aber rückwerts sassen. Hierauff wurden Sie sämptlich von dem Herrn Ober-Cämmerer im neuen Post-Hause tractiret/ da dann beym Gesundheit-Trincken unter denen Trompeten 20. Post-Hörner geblasen wurden. Nach geendigter Taffel wurde wiederum ein Ball gehalten/ so biß gegen Morgen daurete.

Den 16. wurden sämptliche Majestäten nebst einigen

Grandes vom General-Feldt-Marschall tractiret / worauff denn gegen 4 Uhr Se. Königl. Majestät von Dännemarck unter zinahliger Lösung der Canons und begleitung der Jägerey Sich von hier nacher Hamburg begaben / um von dar in Dero Residentz zu revertiren.

Den 17. wurde Mittags Ordinair-Taffel gehalten / Abends aber ein Ball / nach dessen Endigung gegen 12. Uhr des Nachts Se. Maj. der König Augustus Sich gleichfals von hier unter dreymahliger Lösung der Stücke nach Torgau begaben / nachdem dieselbe vom Könige in Preussen / welcher deßwegen auffgeblieben / embrassiret worden.

LISTE.

Derer / so Sich in der Suite Sr. Kön. Maj. von Dännemarck befunden.

1. Ihro Excellenz, Herr Graff Reventlow nebst 1. Cammer-Diener und 1. Laquais.
2. Ihro Excellenz der Hr. Geheime-Rath Lents nebst 1. Cammen-Diener / 1. Laquais und 1. Koch.
3. Ihro Excellenz der Hr. Geheime-Rath Wübe nebst 2. Laquais und 1. Kutscher.
4. Der Hr. Ober-Hoffmeister Walter nebst 1. Laquais.
5. Hr. Hoff Marschall Rosenkrantz nebst 1. Cammer-Diener 2. Laquais und 1. Kutscher.
6. Hr. Cammer-Juncker Osten nebst 1. Diener.
7. Hr. Cammer-Juncker Friderich Viereegh nebst 1. Diener.
8. Hr. Cammer-Juncker Söhlenthal nebst 1. Diener.
9. Hr. Cammer-Juncker Carl Viereegh nebst 1. Diener.
10. Hr. Hoff-Juncker de Hertogh nebst 1. Diener.
11. Hr. Justitz-Rath Wolff nebst 1. Diener.
12. Hr Justitz-Rath Weisse mit seinem Hrn. Bruder und 1. Diener.
13. Hr. Cantzeley-Rath von Hagen nebst 1. Diener.

14. Hr

14. Hr. M. Brück nebst 1. Diener.
15. Msr. Lüders nebst 1. Diener.
16. Msr. Licht nebst 1. Diener.
17. Msr. Ifver nebst 1. Diener.
18. Msr. Islöe nebst 1. Diener.
19. Der Hoff Schneider Brommond nebst 1. Diener.
20. Der Cantzelist Moritzen nebst 1. Diener.
21. Der Copist Lorentzen.
22. 4. Königliche Pagen: Pfort/Schindel/Wedel/Resdorff.
23. 3. Königliche Laquais: Gottlob/ Gotthard/ Beler.
24. Der Commandeur Juel.
25. Der Mund/Schencke Bröer.
26. Der Tafel-Decker Claus.
27. Der Koch Detleff und Jochim.
28. Der Barbier Gesell Holtz.
29. Der Fourier Schanon.

LISTE.

Von der Suite Sr. Kön. Maj. und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen.

1. Se. Excellenz der Herr Ober-Hoff-Marschall Hr. Graff von Pflug nebst 1. Cammer-Diener/ 1. Pagen 4. Laquais.
2. Se. Excellenz der Hr. Geheime-Rath und General Graff Flemming / nebst 2. Secretariis 1. Cammer-Diener / 1. Pagen und 2. Laquais.
3. Der Hr. Ober-Schenck Graff zu Eck nebst 1. Cammer-Diener / 2. Laquais.
4. Der Hr. Ober-Küchenmeister und Hoff-Marschall von Reiboldt nebst 3. Dienern.
5. Der Hr. Ober-Falckenmeister Vitzthum von Eckstädt nebst 1. Cammer-Diener. und 2. Laquais.
6. Der Hr. Cammer-Herr von Seifertitz nebst 1. Stallmeister / 1. Cammer-Diener. 2. Laquais.
7. Hr. Cammer-Herr von Nostitz nebst 1. Cammer-Diener 1. Pagen und 1. Laquais.

8. Hr. Cammer-Herr und Envoye am Dänischen Hoffe Baron von Manteufel nebst 1. Secret. 1. Cammer Diener 1. Pagen und 2. Laquais.
9. Hr. Obrist und General-Adjutant Gfough nebst 1. Cammer-Diener / 1. Pagen und 1. Laquais.
10. Hr. Cammer-Juncker von Seifertitz nebst 2. Dienern.
11. Der Königl. Beicht-Vater Pater Vota nebst 1. Diener und 1. Knecht.
12. Der Leib-Medicus Hr. Doct. Geier nebst 1. Diener.
13. Der Hr. Geheime Secretarius Offeral nebst 1. Diener.
14. Der Hr. Geheime Cammer-Schreiber Rüger nebst 2. Dienern.
15. Hr. Geheime Registrator Frantz nebst 1. Diener.
16. Ober-Auffseher Ziegler nebst 1. Diener und 1. Knecht.
17. Hr. Ober-Land-Baumeister nebst 2. Hoff-Mahlern und 2. Dienern.
18. Ein Cammer-Page nebst 1. Diener.
19. Ein Cammer-Diener nebst 1. Diener.
20. Ein Leib-Barbier nebst Gesell und Diener.
21. Der Reise Apothecker nebst 1. Diener.
22. Der Hoff-Fourier nebst 1. Diener und 3. Pferden.
23. Der Leib-Schneider nebst einem Diener.
24. Der Cosack Peter August nebst einem Diener.
25. Die Leib-Wäscherin nebst ihrer Magd.
26. Zwene Laquais bey der Cammer.
27. Zwene Stubenheitzer.
28. Ein Leib-Wagenhalter.
29. Fünff Wagen-Hälter.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn355575922/16
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn355575922/17
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

9 T 113 1984

20 15 81

Datum der Entleihung bitte hier einstempeln!

11. Juni 1993		

H. Domss 142

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn355575922/19
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn355575922/20
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG